

Sperrfrist: Freigegeben ab Donnerstag, 25. November 2021, 22.00 Uhr

Zürich, 24. November 2021

Pressemitteilung

Die 300 Reichsten der Schweiz 2021 – Rekordanstieg

Noch nie seit der Einführung des Rankings sind die Vermögen der 300 Reichsten der Schweiz so stark gestiegen wie dieses Jahr: Um 115 Milliarden Franken legte das Gesamtvermögen zu. Zusammen besitzen sie rekordhohe 821,8 Milliarden.

Im zweiten Corona-Jahr haben die 300 Reichsten der Schweiz ihren Besitzstand gewaltig ausbauen können. Die Vermögen stiegen von 706,8 auf 821,8 Milliarden Franken. Dies entspricht einer Zunahme von 16,3 Prozent.

Werden die 821,8 Milliarden Franken auf die 300 Reichsten aufgeteilt, stellt sich das Pro-Kopf-Vermögen auf 2739 Millionen. Als BILANZ 1989 erstmals heimischem Reichtum auf den Zahn fühlte, stellte sich das durchschnittliche Vermögen noch auf 660 Millionen. Damit hat sich das Durchschnittsvermögen der Superreichen mehr als vervierfacht, während sich das Bruttoinlandprodukt in der Zeit nur etwas mehr als verdoppelt hat.

Die Schweiz bleibt ein Land der Superreichen. Fast jeder zweite der 300 Reichsten – exakt 145 – ist ein Milliardär. Beinahe die Hälfte davon stellen Ausländer, die in der Schweiz wohnen, hier angemeldet sind und Steuern bezahlen.

Allein die zehn Reichsten der Schweiz besitzen zusammen 261 Milliarden Franken. Seit 20 Jahren an der Spitze stehen die im Waadtland aufgewachsenen und eingebürgerten Gebrüder Jonas, Peter und Mathias Kamrad, die seit dem Tod ihres Erzeugers Ingvar das Möbelimperium Ikea leiten. Der Wert des Unternehmens wird auf gegen 56 Milliarden Franken geschätzt. An zweiter Stelle rangieren mit 34 bis 35 Milliarden Franken die Familien Hoffmann, Oeri und Duschmalé, die von der starken Kursteigerung ihrer jüngst noch gefestigten Mehrheitsbeteiligung am Pharmakonzern Roche profitieren. Auf den dritten Rang hochgestiegen ist Logistikunternehmer Klaus-Michael Kühne, der dieses Jahr mit einem Plus von 17 Milliarden Franken von allen am stärksten gewinnen konnte.

Gewaltig zulegen konnte auch Start-up-Gründer Guillaume Pousaz (+7,25 Milliarden) sowie die Partners-Group-Gründer Alfred Gantner, Marcel Erni und Urs Wietlisbach (+5 Milliarden).

Auch für die Unternehmerfamilie Blocher (+4 Milliarden) liefen die Geschäfte wie geschmiert. So ist der Wert des Aktienpakets der drei Schwestern Magdalena Martullo-Blocher, Rahel Blocher und Miriam Baumann-Blocher an der Ems-Gruppe auf 15 Milliarden Franken angeschwollen. Das Vermögen der drei reichsten Schwestern der Schweiz ist in nur einem Jahr um 2 Milliarden gewachsen.

In diesem Jahr werden elf neue Reichste präsentiert, die ein Mindestvermögen von 100 Millionen Franken besitzen. Denn so hoch ist die Hürde, die für den Eintritt in die «Gold-BILANZ» zu überwinden ist. Dazu gehören mit Banker Boris Collardi und Roche-CEO Severin Schwan auch zwei sehr bekannte Namen aus der Managerwelt.